

- [Das Konzept](#)
- [Rahmenabläufe](#)
- [Trainingsinhalte](#)

Das Konzept

Es handelt sich um ein Entwicklungs- und Förderkonzept, zunächst für Kinder mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten. Das Konzept richtet sich in seiner beratenden Funktion auch an betroffene Eltern, Lehrer, OGS-Mitarbeiter und Betreuer im Umfeld des Kindes.

Der Bedarf eines Lerntrainingsraumes hat sich aus den Gegebenheiten der sehr heterogenen Schülerschaft unserer Schule heraus entwickelt, da sich schulischer Förderunterricht in der Regel nur rein auf die Symptomebene der zu fördernden Teilleistung beziehen kann. „Lerntraining“ bezieht sich auf basale Förder- und Entwicklungselemente - auf die Ursachenebene unterhalb des Symptoms. Sogenannte „Grundbausteine des Lernens“ werden ihrer Entwicklungskette entsprechend nachgereift und weiterentwickelt, in Anlehnung an die Entwicklungspsychologie nach Dr. Lotte Schenk-Danzinger. Diese „Grundbausteine“ werden in festgelegter Reihenfolge zunächst durch Übungen auf der Körperebene gestärkt, denn alles, was ein Körper im 3-dimensionalen Raum eingeübt hat, kann er (durch den Aufbau und die Stärkung der notwendigen neuronalen Strukturen) auch auf der Schreibebeine, dem 2-dimensionalen Raum, abrufen.

Das Lerntraining ist angelehnt an Strukturen des wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Lernkonzeptes „KLIPP und KLAR“®, entwickelt von der österreichischen Pädagogin Brigitte Haberda. Das KLIPP und KLAR Lernkonzept® ist eine erfolgreiche Methode, um Lernprobleme zu erfassen und das Lernen zu erleichtern. Es verbindet Bekanntes und Erprobtes mit neuen Erkenntnissen aus der Lern-, Gehirn- und Stressforschung. Die Entwicklungspsychologie nach Dr. Lotte Schenk-Danzinger bildet die Grundlage des Konzepts, das seit Jahren in der Praxis mit Erfolg eingesetzt wird.

Der Ablauf im „KLIPP und KLAR Lernkonzept“ stellt es sich wie folgt dar:

Das KLIPP und KLAR Lernkonzept:

Stärken und Talente aufspüren

Mit dem Wissen um die Stärken und Talente wird das Selbstbewusstsein gestärkt.

Individuelle Lernstrategien entwickeln

Für jede/n Schülerin/Schüler wird unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten und Stärken eine individuelle Lernstrategie entwickelt und somit eine sofortige Verbesserung der Lernsituation erreicht.

Ursachen analysieren

Die Ursachen von Lernschwierigkeiten werden analysiert.

Lernblockaden auflösen

Lernblockaden werden beseitigt und Lernstress wird abgebaut.

Förderprogramm erstellen

Mit speziell für das Konzept entwickelten Unterlagen wird für jeden Schüler ein Förderprogramm erstellt, das nachhaltig verbesserte Bedingungen für anstehende Lernprozesse schafft.

Trotz normaler Intelligenz sind bestimmte Bausteine der kindlichen Entwicklung bei einer Vielzahl unserer Schüler noch nicht genügend ausgereift und im Gehirn verankert. Werden die neurophysiologischen Hintergründe nicht ausreichend berücksichtigt, können pädagogische Hilfen zu kurz greifen und zu Frustration bei Schülern, Eltern und Lehrkräften führen.

Darüber hinaus werden die Basis-Kompetenzen im Bereich Motorik, Sinneswahrnehmung, Konzentrations- und Aufmerksamkeitslenkung so gefördert, dass die Kinder vom Schulunterricht besser profitieren können. Ziel des neuartigen Trainingskonzeptes ist es, das Angebot der hochqualifizierten Lernförderung im Sinne eines ressourcenorientierten Lerntrainings zu erweitern und damit die betroffenen Kinder dauerhaft und nachhaltig bei der Überwindung ihrer Lernschwierigkeiten zu unterstützen.

Das Lehrerkollegium der GGS Im Weidengrund hat im Rahmen einer pädagogischen Ganztagskonferenz am 29.01.2020 auf theoretischer und praktischer Ebene „Grundbausteine des Lernens“ nach dem KLIPP und KLAR Lernkonzept kennengelernt, Übungen und Lern-Soforthilfen ausprobiert und als gute Unterstützung auf basaler Ebene bewertet. Michelle Habbinga, Lehrkraft und ausgebildete „Vorschultrainerin“ und „Lerntrainerin nach KLIPP und KLAR“ übernahm gemeinsam mit der Schulleitung und der Sozialpädagogin die Leitung der Pädagogischen Konferenz.

Rahmenabläufe

Auf Basis der Inhalte der Pädagogischen Konferenz wurden im 2. Halbjahr 2019/20 Stunden zur Erprobung des Lerntrainingskonzeptes für Kleingruppen eingesetzt. Diese konnten von einer Lehrkraft, der Sozialpädagogin, einer Sonderpädagogin und der Schulleitung an vier Tagen in der Woche umgesetzt werden.

Für unsere momentan neun Klassen wären 18 Wochenstunden Lerntraining wünschenswert, um effektiv neurophysiologische Basisfertigkeiten zu schulen. Eine erste Umsetzung konnte mit 12 Wochenstunden erprobt werden.

Das Training ist für Kleingruppen von vier bis sechs Kindern aus einer Klasse oder Jahrgangsstufe, ein- bis zweimal wöchentlich für eine 45-Minuten-Einheit konzipiert und erstreckt sich in der Regel über ein Quartal.

Ein durch Farbplakate visualisierter „Lerntrainings-Weg“ in einem zentral gelegenen Multifunktionsraum unserer Schule zeigt den Kindern die jeweiligen Stationen/ Grundbausteine auf, an denen gearbeitet wird. Dabei sind jeweils Übungen auf Körperebene dargestellt und Lernsofort-Hilfen für diese Teilleistung aufgezeigt, welche direkt nach der Einführung auch weiter im Unterricht als Unterstützung genutzt werden können.

In der ersten Hälfte der 45-Minuten-Einheit findet ein Training an den basalen Entwicklungsbausteinen nach dem KLIPP und KLAR Lernkonzept in Form von Bewegungseinheiten statt und die zweite Hälfte besteht aus der Erarbeitung der für diese Unterrichtsstunde geplanten Lerninhalte auf Schreibebeine.

Ein Training mit dieser Kontinuität in einer festen Kleingruppen-Struktur bietet die Möglichkeit, bei den Kindern die Basiskompetenzen zu schaffen, welche für erfolgreiches Lernen unbedingt erforderlich sind.

Trainingsinhalte

Das Lerntraining besteht aus einem **Vier-Stufen-Modell**, das als Lernweg durch den Raum führt.

1. Stufe: Energieniveau
2. Stufe: Körperwahrnehmung (Tiefen-, Hautwahrnehmung)
3. Stufe: Gleichgewicht
4. Stufe: Zusammenarbeit der Gehirnhälften

Jedes Lerntraining beginnt immer wieder auf Stufe 1, der Stärkung des Energieniveaus. Die Kinder haben verschiedene Übungsformen und Methoden

dieser Stufe kennengelernt und können mit jeder neuen Einheit ihre persönlich wahrgenommenen Lieblingsübungen der Stufe anwenden.

„Noticing“, ein sich selbst wahrnehmen können, ist dabei sowohl Voraussetzung als auch Trainingsziel.

Die ersten vier Trainingseinheiten beschäftigen sich jeweils mit dem intensiven Kennenlernen der Körperübungen und Lern-Soforthilfen der jeweiligen Stufe.

Lern-Soforthilfen nutzen die schon vorhandenen Fähigkeiten und schaffen kurzfristig eine Verbesserung der Situation. Dieser „Katalog“ der Soforthilfen ist durch die Pädagogischen Konferenz den Lehrkräften bekannt und durch eine Kiste in jedem Klassenraum den Kindern leicht zugänglich.

Lern-Soforthilfen sind beispielsweise Igelbälle oder Körnerkissen für die Basiskompetenz der Körperwahrnehmung, Schrägpulte und Farbfolien für den visuellen Bereich und Schallschutz-Kopfhörer für den auditiven Bereich.

Im Lerntrainings-Raum, der als Multifunktionsraum genutzt wird, sind neben mehreren Arbeitsplätzen auch Bewegungsfreiräume und Materialregale in gemütlicher Atmosphäre vorhanden.

Angrenzend befindet sich ein **Snoezel-Raum** als weitere pädagogische Fördermaßnahme im Unterrichtsalltag unserer Schule. Dieser Raum ist nur durch den Lerntrainingsraum (als Durchgangsraum) zu betreten und einzeln nutzbar. Ein großer Sitzsack, ein Teppich, Grüntöne sowie optionale Entspannungselemente wie Musik oder Igelbälle sind gemütliche Ausstattungsmerkmale in unserem Snoezel-Raum.

Ziele der Arbeit sind im Allgemeinen, dass sich unsere Kinder darin entspannen, jedoch auch Freude, Gelassenheit und Zufriedenheit empfinden können. Durch den Snoezelraum sollen den Schülern Anregungen zur Entspannung geboten und Lösungsstrategien für stressige Phasen aufgezeigt werden, sodass der Raum Ängste nimmt, Sicherheit schafft und das Stressempfinden reduziert. Das Angebot des Snoezelraumes inklusive der Verhaltensregeln und des Ablaufes wurde zunächst den einzelnen Klassen vorgestellt. Der Snoezel-Raum kann ebenfalls (und aus organisatorischen Gründen auch nur) während der Besetzung des Lerntrainings-Raumes genutzt werden.

Neben den vier Stufen des Lerntrainings-Modells befindet sich in einem separaten, etwas abseits gelegenen Bereich des Multifunktionsraumes ein zusätzlicher Trainingsschwerpunkt. Dieser stellt eine „**Soforthilfe**“ für Kinder mit akuten emotionalen Spannungszuständen dar. An unserer Schule stellt die emotionale Ebene der Kinder eine regelmäßige, teilweise tägliche Herausforderung

im Schulleben dar und ist eine wichtige Ergänzung im Konzept des Lerntrainings. Soforthilfen für Kinder mit emotionalen Regulationsschwierigkeiten sind Entspannungstechniken, welche in ruhiger Form oder bewegter Form (je nach Vorliebe der Kinder) stattfinden können. Der Snoezelraum stellt dabei eine der ruhigen Optionen dar.

Nach der Pädagogischen Konferenz haben unsere Lehrkräfte Kinder mit Regulationsschwierigkeiten auf emotionaler Ebene zusammengetragen. Diese wurden in einer Eins-zu-Eins-Situation in die kurzlebigen Entspannungstechniken eingeführt, um selbst wahrnehmen zu können, welche ihre Favoriten darstellen.

Durch die tägliche, mehrstündige Besetzung des Lerntrainingsraumes können Kinder, die zusätzlich emotionale Soforthilfe-Techniken benötigen, „ihren“ Bereich zur Regulation nutzen.